

Er scheint

wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis

vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 A,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 A
auswärts 1 M 45 A.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 9 Pfg.



Er scheint

wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis

vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 A,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 A
auswärts 1 M 45 A.

Einrückungsgebühr,
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.
auswärts 9 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 12.

Welzheim, Sonntag den 21. Januar 1886.

20. Jahrgang.

Württemberg.

* **Vorb.** 17. Jan. Der Obstbauverein Omünd, dem auch Lorch und einige umliegende Orte des Bezirks Welzheim als Filiale angehören, hielt heute im Hirsch dahier eine Wanderversammlung ab, die sich einer ungemein zahlreichen Teilnahme erfreuen durfte und den Beweis lieferte, wie die für die Gegend so wichtige Frage der Obstbaumzucht und Obstbaumpflege mit dem richtigen Ernst und Verständnis aufgenommen wird. Etwa 150 Personen hatten sich eingefunden, die vom Leiter der Versammlung begrüßt, mit gespannter Aufmerksamkeit den an der Hand der Tagesordnung abgewickelten Vorträgen folgten. Das 1. Thema: „Die Obstkultur im Haushalte der Landwirtschaft“ fand in dem neuerdings mit einem Diplom ausgezeichneten Pomologen Oswald von Lorch einen meisterhaften Beherrscher; er wußte dem Thema eine solche interessante Vielgestaltigkeit und liebliche Form abzugewinnen, daß Herzen und Ohren der Zuhörer ergötzt waren, rauschender Beifall den Redner lohnte und der Wunsch zum einmütigen Ausdruck kam, es möchte Oswald seinen interessanten Vortrag im landwirtschaftlichen Blatte wiedergeben. Auch die weiteren Gegenstände der Tagesordnung: „Bezug der Obstbäume für die Gegend“ und „Baumfag“ wurden von den beiden Gärtnern Maier u. Fehrle von Omünd in sachkundiger, praktischer Darlegung unter dem Beifall der Versammlung veranschaulicht. Etwa 50 neue Mitglieder von Lorch und Umgebung traten dem Obstbauverein bei, der unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrers Haas von Omünd eine so gemeinnützige Thätigkeit entfaltet, daß wir ihm ein erpriesliches Gedeihen nur von Herzen wünschen. Diesen Wunsch brachte auch der Leiter der Versammlung, Stadtschultheiß Sigel in Lorch zum Ausdruck, und einmütig war die Versammlung in dem weiteren Wunsch, daß sich eine so ansprechende, belehrend und anregend wirkende Gelegenheit bald wieder bieten möge.

* **Stuttgart**, 18. Jan. In dem Jahresbericht der württh. Landwirtschaft (Verfasser Landm.-Inspektor Sturm) bezeichnet derselbe die Noherträge des Ackerlandes als mittelgute mit Ausnahme des Futters, auch der Futterertrag der Wiesen und Waiden war quantitativ kaum $\frac{1}{2}$ einer Mittelernte. Obst- und Weinträge waren gut. Den Noherträgen nach kann man deshalb das Jahr 1885 zu den guten zählen. Dennoch ist die Lage der Landwirtschaft eine mißliche und sind die Vermögensverhältnisse im Ganzen in einem Niedergang begriffen. Die Preise von Weizen, Dinkel, Gerste sind trotz der Hölle so niedrig, daß die Gelderträge zu

den Produktionskosten nicht mehr in richtigem Verhältnis stehen, die Rente aus dem Grundkapital immer tiefer sinkt. Während seither der Ausfall bei den direkt verkäuflichen Früchten durch die Erträge der Viehzucht eine Ausg. eichung erfuhr, war dieses heuer infolge der gesunkenen Vieh- und Viehproduktenspreise in weit geringerem Maße der Fall. Die Lage der mit fremdem Kapital arbeitenden Landwirte wird daher immer kritischer und es könnte bald, wenn auch noch schlechte Jahre kämen, zu einer großen Krisis kommen.

* **Stuttgart**, 21. Jan. Wegen Abnehmens Seiner Hoheit des Herzogs Nikolaus von Oldenburg ist Hoftrauer von heute an auf acht Tage in vierter Abstufung der Hoftrauer-Ordnung angeordnet worden.

* Die Beerdigung der beiden, durch die Benzineplosion getöteten Knaben Richard Leinert und Gustav Gutscher fand gestern nachmittag unter außerordentlicher Teilnahme des Publikums auf dem Jangelsbachfriedhofe statt, das sich sowohl um die Trauerhäuser in der Marien- und Rothebühlstraße, wie auf dem Friedhofe um die beiden Gräber zu Tausenden aufgestellt hatte. Die Leichenzüge durch die Stadt, der erste um 2, der andere um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, bildeten ebenfalls lange Reihen, welche von den Mitschülern der beiden Knaben, der zweiten Classe der Elementarschule, eröffnet wurden. Im Hofe der Leinertschen Wohnung empfingen 24 Waisenkinder den Sarg mit dem Choralgesang: „Die Liebe darf wohl weinen“ und ebenso begannen dieselben, unter Oberlehrer Schöttles Leitung, die Feier am Grabe mit dem Liede „Was Gott thut, das ist wohlgethan“. Stadtpfarrer Laumann hielt an beiden Gräbern ergreifende Reden, worin der tiefen Trauer ihr Recht zugestanden, aber auch herrliche Worte des Trostes gesprochen wurden. Am Grabe des kleinen Gutscher sangen die Waisenkinder zuerst „Wer weiß wie nahe mir mein Ende“ und beschloßen den Doppeltrauerakt mit dem trostvollen „Auferstehn!“ Die den Eltern entgegengetragene Teilnahme ist eine allgemeine und für die hiesige Bevölkerung in hohem Grade ehrende. Die Geschwister der so jäh aus dem Leben gerissenen Kinder konnten am offenen Grabe nur mit Mühe beruhigt werden. — Das Befinden des Knechts Fiegler, der bei der Explosion in der Marienstraße in so große Lebensgefahr geraten war, ist dem Vernehmen nach auch heute, nach gut vollbrachter Nacht, ein ganz verträgliches. — Den Berichten über das Unglück ist noch nachzutragen, daß sich an den Rettungsarbeiten namentlich die Mannschaften der in der Legionskaserne liegenden Kompagnien des 7. Inf.-Reg. (Nr. 125), welche zuerst am Platze erschienen, in hervorragender Weise beteiligten.

* Die „Ludwigsburger Zeitung“ meldet vom 20. Jan.: Se. Kgl. Hoh. Prinz Wilhelm hat heute Mittag mit Prinzessin Pauline Marienwahl verabschiedet, um bis auf Weiteres Wohnung im Palais in Stuttgart zu nehmen. —

* In Stuttgart wurde am 20. ds. ein Taschendieb (Italiener) festgenommen, welcher vor dem Autenrieth'schen Laden einem Mädchen 100 Mark gestohlen hat. — Am Nachmittag gleichen Tages wurde durch die Fahndungsmannschaft eine Razzia vorgenommen, und in einer Wirtschaft 24 Personen wegen Bettels und Landstreicherei etc. festgenommen. Andern Tags wurden 14 Personen wegen derselben Vergehen verhaftet.

* Mit dem im April d. J. in Stuttgart stattfindenden Pferdemarkt wird wieder eine Lotterie verbunden werden.

* In Fellbach brach ein Knabe auf dem tiefen See bei der Kirche im Eis ein, ein Mann, der ihn retten wollte, gleichfalls und ebenso zwei andere, die zu Hilfe kamen. Nur mit größter Anstrengung gelang schließlich die Rettung aller viere.

* Der Leichnam des bei Eslingen im Neckar ertrunkenen Handwerksburschen ist aufgefunden worden. Er führte weder Geld noch Legitimationspapiere bei sich.

* Ein Tübinger Student, H. Sailer, welcher mit einem anderen Studierenden gymnastische Kunststücke machte, verletzte sich hierbei innerlich derart, daß er bereits Tags darauf eine Leiche war.

* Oberlehrer Schlegel in Reutlingen feierte am 16. ds. sein 50jähriges Dienstjubiläum. —

* Seit drei Wochen wurde der Schuhmacher Perrot in Schwabsberg (Uwangen) vermißt. Am letzten Montag fand nun ein Knabe seine Leiche in einer Klinge neben dem Bahndamm hinter Saverwang. Perrot stürzte Nachts auf dem Heimwege in diese Klinge, brach das Genick und fand so den Tod. —

* In Heilbronn wird an den Tagen des 27. und 28. Juni das Schwäbische Niederfest abgehalten werden.

* **Hettlingen**, 18. Jan. Gestern Abend hat sich ein recht tragischer Vorfall zugetragen. Ein in der Wirtschaft zur Sonne anwesender Gast trieb Kurzweil mit dem großen Hunde eines aus Jnneringen anwesenden Bierbrauers. Dem Hund, sonst prommen Thiere, wurden die Neckereien zuletzt doch zu viel, und plötzlich sprang er an H. in die Höhe und biß unglücklichweise nach dessen Gesicht in demselben Augenblicke, als der Mann gerade die Zunge gegen den Hund herausstreckte. Die halbe Zunge und ein Theil des Unterkiefers blieb in den Zähnen des Thieres zurück. Der Mann soll juchend

zugerichtet sein und mußte der Arzt augenblicklich geholt werden.

* Ein eigenthümlicher Fall hat sich in einem Städtchen an der bayrischen Grenze ereignet. Ein alter vermöglicher Junggeselle starb, und hinterließ sein ganzes Vermögen nach eigenhändig geschriebener testamentarischer Bestimmung einem Verwandten, mit dem er bis dahin in ärgster Feindschaft gelebt hatte. Leider war aber in dem Testament zugleich angegeben, daß der Erblasser auf Anrathen des Erben bis jetzt noch niemals Kapitalsteuer, und das seit 20 Jahren, gezahlt habe, so daß die Strafe nicht nur den größten Teil des Erbes verschlingt, sondern den Erben auch noch in Untersuchung bringt. Gewiß eine eigenthümliche Rache.

* Bei Mühlheim a. D. ist unweit der Ruine Marienhilf im Gemeinewald ein Marmorsteinbruch entdeckt worden.

! Eine für Geschirrbesitzer sehr wichtige Vorrichtung haben die Herren Otto Hiersemann, Leipzig, welcher dieselbe in den Handel bringt und Richard Taubert, Rochitz, erfunden und sich bereits vor einiger Zeit patentieren lassen. Dieser höchst einfache und aus Sicherste funktionierende Apparat, welcher an Waage und Deichsel angebracht ist, ermöglicht dem Fahrenden durch einen einzigen Zug oder Druck die Pferde vom Wagen urplötzlich vollständig zu lösen, bietet somit große Ersparniß an Zeit und Mühe beim Aus- und Anschirren und beseitigt für die Insassen jede Gefahr beim Durchgehen und Stürzen der Pferde, oder ähnlichen Unfällen. In den von Sachverständigen angestellten Proben hat sich die Erfindung auf's Glänzendste bewährt.

Deutschland.

— Donaueschingen, 20. Jan. Zwei Unterhaldinger, Namens Wiehl und Rothweiler, wurden wegen Wildddieberei im Fürstlichen Wildpark Unterhölzer durch die Gerdarmerie in Geisingen verhaftet und ins hiesige Amtsgerichtsgefängniß abgeliefert.

— In Rempten sollte dieser Tage ein dortiger Kaufmann beerdigt werden. Die Beerdigung wurde infolge gerichtlichen Einschreitens verschoben, da die Leiche seziert werden soll. Es soll Vergiftung vorliegen.

— Die gerichtlicherseits angeordnete Sektionierung der Leiche des Kaufmanns Sch. in Rempten hat, wie dem S. W. berichtet wird, nichts ergeben, was den Verdacht einer Vergiftung hätte begründen können.

— Pirmasens, 19. Jan. Dem „Mitrn. Korv.“ wird gemeldet: Ein hiesiger Wirt hat vorgestern in Folge einer Wette hundert Eier verzehrt. Er soll die Eier hart, zerstückelte dieselben fast zu Mehl und ließ sich davon einen Eierkuchen backen. Durch das Schmelzen in Butter gab die Masse einen kleinen Kuchen, den zu verzehren eine Kleinigkeit war; da jedoch die Zubereitung freigestellt war, so mußte die Wette als gewonnen gelten.

— In Oldenburg ist das Fabrikgebäude der Warpspinnerei und Stärkerei total abgebrannt. Die Nebengebäude blieben verschont. Ueber 300 Arbeiter sind dadurch brodlos geworden.

— Die „Breslauer Ztg.“ meldet aus Sorau vom 19. ds.: Gestern Mittag ist die Reitbahn der hiesigen Garnison, als eine Abtheilung beim Reiten beschäftigt war, eingestürzt. 5 Mannen sind verletzt, 3 schwer, die übrigen leichter.

— Jüterburg, 17. Jan. In Stadlaken wohnt nach der „J. Z.“ eine Witwe, welche im Jahre 1777 geboren, also 109 Jahre alt ist.

— Der gesamte Seeverkehr des deutschen

Reiches zu Handelszwecken stellte sich im Jahr 1884 auf 120,548 angekommene und abgegangene Schiffe. Es ist eine Zunahme des Seeverkehrs gegen das Jahr 1883 um 6582 Schiffe zu verzeichnen.

Ausland.

— In Perry unweit Schweichenette (Schweiz) entdeckte man letzter Tage einen Knaben, den seine Mutter, eine Französin, in einem stallartigen Gebäude von aller Welt abgeschlossen hielt. Eine Untersuchung ist angeordnet. Der Knabe ist körperlich und geistig zurückgeblieben. Sprechen kann er nicht.

— Wie aus Wien vom 21. Januar gemeldet wird, ist die Fürstin Mathilde von Thurn und Taxis in Meran gestorben.

* Beim Brande des Lemberger Heumagazins sollen mehr als 40 Personen umgekommen sein.

— In der Nähe der Ortschaft Nevezza (Kiptauer Komitat) wurden acht Bauern von einer herabstürzenden Lawine getödet.

— Die älteste Frau Wiens ist die 111 Jahre alte Frau Magdalena Ponza. Dieselbe erinnert sich trotz ihres hohen Alters noch lebhaft Kaiser Franz des Zweiten.

— Der seit ungefähr einem Jahr bestehende Congostaat hat mit der portugiesischen Schifffahrtsgesellschaft „Nationale“ in Lissabon einen jährigen Vertrag abgeschlossen, wonach monatlich ein Postdampfer und alle Vierteljahr ein Frachtdampfer von Antwerpen nach Panama und Voma am Congo abgehen soll.

— Der Liverpool-Mersey-Tunnel, eine 1650 Meter lange unterseeische Verbindung, welche unter dem Meeresarm zwischen Liverpool und Birkenhead hergestellt ist; wurde am 20. ds. von dem Prinzen von Wales eröffnet.

Erzählung.

Das Geisterschloß.

Roman von C. Wild.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

„Was hatte ich von der Zukunft zu hoffen und was sollte aus meinem armen Knaben werden?“

Welches Loos stand ihm in einer solchen Umgebung bevor? War es nicht besser für uns Beide, ein Leben zu verlassen, das uns nur Kummer und Thränen bot?

Mit solchen Gedanken beschäftigt, war ich eines Abends in den Garten gegangen; mein kleiner Knabe schlief, und ich hatte mit einem Male eine solche Bangigkeit empfunden, daß ich glaubte, die Wände meines Zimmers müßten mich erdrücken, wenn ich länger darin bliebe.

Ich wußte, daß Isaura um diese Zeit niemals in den Garten kam; sie war am Nachmittage mit dem Grafen und ihrem Bruder ausgefahren und ich glaubte sie noch außer Hause; um so überraschter war ich, als ich plötzlich ihre Stimme vernahm, welche aus einem Seitengange hervor in gedämpftem Tone rief: „Bist Du es, Battista?“

Ich blieb regungslos stehen. Wie im Traume hörte ich Tartoni's Stimme: „Hier bin ich, Schwester,“ dann vernahm ich wieder Isaura, wie sie etwas lauter sagte: „Sehen wir uns, hier sind wir vor Lauscher's sicher.“ „Bist Du dessen gewiß?“ frug Tartoni. „Ja doch,“ lautete die ungeduldige Antwort. „Ich bin soeben den ganzen Garten abgegangen. Sie ist

drinnen bei ihrem Kinde und die Dienerschaft ist mit den Zurüstungen für die heutige Soiree beschäftigt. Beeile Dich, Battista, in längstens einer Stunde wird der Graf mit seinen Gästen hier sein.“

Ich stand noch immer lautlos still. Die Nacht war hereingebrochen und deckte mit ihrem dunkeln Schleier die üppigen Myrthen und Vorbeerbüsche, zwischen denen ich bebend und zagend stand.

Was sollte ich thun?

Mich entfernen und so meine Anwesenheit verraten, ein jeder Astenzug, ein jeder Schritt setzte mich der Entdeckung aus — sollte ich diesem Weibe Gelegenheit geben, mich mit Spott und Hohn zu überschütten?

Nein, nein, ich hatte schon genug des Demüthigenden erlitten, ich wollte stehen bleiben und warten, bis die Beiden ihre Unterredung geendigt und sich wieder entfernt hatten. Ich preßte meine bebenden Lippen fest aufeinander, um mich nicht durch den leisesten Hauch zu verraten und blieb — zu meinem Glück, denn das, was ich zu hören bekam, zeigte mir erst den Abgrund, an dessen Rand ich ahnungslos stand.

„Du hast also Briefe aus Deutschland bekommen,“ begann Isaura nach einer kurzen Pause im Flüstertone.

„Ja, es ist Alles so, wie er gesagt hat. Graf Ottokar ist der Erbe der Güter, wenn sein Bruder stirbt, da dieser keine Nachkommen hat und es nicht wahrscheinlich ist, daß sich der alternde, menschenscheue Mann vermählt.“

„Es ist aber noch ein dritter Bruder da?“

„Ja, der jüngste; doch der ist verschollen und hat kein Anrecht auf das Erbe, da Graf Ottokar einen legitimen Sohn besitzt; nur falls Ottokar kinderlos sterben sollte, gehen die Güter an den jüngsten Bruder über.“

„Der Sohn dieser sentimentaln Närrin soll der Erbe so großer Reichthümer werden und mein Kind bekommt nichts“, rief Isaura in einem so haßerfüllten Tone, daß ich unwillkürlich schauderte.

„Ja, es ist so, theure Schwester,“ entgegnete Battista spöttisch, „der kleine Armin Mersfeldt hat die beste Aussicht dazu, ein reicher Herr zu werden und Dein Sohn bekommt nichts. Du hättest klüger sein sollen, Isaura — vielleicht hätte sich der Graf doch zu einer Heirat überreden lassen, jetzt ist es zu spät, die kleine, hochmüthige Armina war pfliffiger als Du, und —“

„Schweige,“ unterbrach ihn Isaura ungestüm, „dieses Weib muß vernichtet werden; ich habe schon zu lange damit gezögert, doch jetzt will ich handeln.“

„Was willst Du thun?“

„Armina's Sohn muß verschwinden und mein Kind an seine Stelle kommen.“

„Hm, hm, ein guter Plan! Aber Dein kleiner Ottokar ist um einige Jahre älter als ihr Sohn.“

„Daran siegt nichts; ihr Sohn verschwindet und sie muß ebenfalls verschwinden.“

„Was willst Du damit sagen? Sei vorsichtig, Isaura, und treibe Deine Kühnheit nicht allzu weit, das Spiel könnte misslingen!“

„Laß mich nur machen! Vor allem Andern muß der Knabe verschwinden; das wird ein harter Schlag für sie sein, sie ist ja ganz vernarrt in das Kind — doch horch, ich höre Wagengerassel, der Graf und seine Gäste — laß uns eilen, Battista, ich muß noch Toilette machen.“

(Fortsetzung folgt.)

Nevier Murrhardt.

Nadelholz-, Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 28. Januar Morgens 9 Uhr

im „Hirsch“ in Neustetten aus Rothenbühl Abt. Adelbergerhalde, Bruch Abt. Steinblüth und Sturmücke:

5 Stück Langholz I. Classe mit 10,93 Festmeter,
22 " " II. " " 36,21 "
54 " " III. " " 54,66 "
131 " " IV. " " 49,58 "
86 " " V. " " 13,00 "

Derbstangen: 55 Stück über 13 m lang, Hopfenstangen I. Classe 370, II. Classe 125, IV. Classe 805, V. Cl. 210; Km.: 21 buchene Scheiter, 15 dto. Prügel und Anbruch, 4 birchene, 2 aspene Prügel, 20 Nadelholz-Scheiter, 156 dto. Prügel und Anbruch.

Vieh- u. Fahrniß-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 26. dieses Monats, wird von Mittags 12 Uhr an

in der Behausung der Wittwe Barck von Eulenhof, Gemeinde Kaisersbach, Nachstehendes öffentlich versteigert.



1 Paar Ochsen, 3jährig, 1 Stier 1 1/2jährig, 1 Stier 2 1/2jährig, 1 Kuh, neumelkend, und 1 Käufling, 6 Hühner sammt Gockel, ca. 100 Ztr. Heu und Dehmd, sowie eine Partie Stroh, 2 Wagen angerichtet sammt Ketten,



2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Schlitten, 1 Futterschneidmaschine, 1 Mostpresse sammt Trog und Stein, die vorhandenen Jochgeschirre sammt Riemen, und sämtliche Angerisen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind



Nicht lesen,

daß der Verlag der „Deutschen Vereins Zeitung“ in München jedem neu hinzutretenden Abonnenten des Witzblattes „Teufel“ das illustrierte Prachtwerk „Literarischer Blumenstrauß“ (Preis 3 Mk.) vollständig gratis und franko liefert, hiesse die

Annahme eines seltenen Geschenkes verweigern.

„Der Teufel,“ das größte, originellste und reichhaltigste, köstlich illustrierte Witzblatt und erste humoristische Familienjournal Deutschlands ist zu dem teuflisch niedrigen Preise von nur 2 Mark pro Quartal durch jede Buchhandlung zu beziehen. (Wo keine Buchhandlung im Orte, bestelle man bei der Postanstalt.) Bereits in diesem Quartal erschienene Nummern werden nachgeliefert. Probenummern des alle Grinsen vertreibenden und bei Niemand fehlen sollenden lustigen „Teufel“ gratis und franko durch den Verlag in München.

Das unentbehrlichste Mittel für jede Haushaltung ist die von der Adler-Apotheke zu Kirchheim—Stuttgart dargestellte

Restitutions-Schwärze.

Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Sophas, Möbelstoffe etc. damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu.

Alein ächt zu haben in Flaschen à 45 & im Depot von Herrn Conditor G. Hohly in Welzheim und Apotheker Wurm in Lorch.

Welzheim.

Indem ich in Bälde von hier abziehe, bitte ich die noch bei mir vorhandenen Farbwaren abzuholen. Hochachtungsvoll

K. Breuninger, Färber.

Welzheim.

Empfehlung.

Schreibbücher, Gebet- und Predigtbücher, Schulbücher, Schreibhefte u. s. w.

Das Einbinden von neuen und alten Büchern sowie das Einrahmen von Bildern, Straußkästchen, Hochzeitskränze.

Gegen das Eindringen von Rauch und Staub wird garantiert. Neuester billige Preise werden zuversichert.

August Pfäffe, Buchbinder.

Romiker-Album.

Bremon. Der Indianer. Lorelei. Der Zigeunerkönig. La belle Poule. Ein Friedhofsgang. Das Erkennen. Philippine Welferin. Alexander Severus. Dom Sebastian. Heinrich des Dritten Ende. Brautnacht in See. Das Weihnachtifest der Todten. Die Cithar. Die Polensfürstin. Die drei Indianer. Liebesdrache. Die letzten zehn vom vierten Regiment. Sandwirth Hofer. Der Renegat. Der Grenadier der alten Garde. Der sterbende Krieger. Des Sängers Fluch. Die drei Gefellen. Die Häuptlinge von Olen. Kaiser Rudolphs Ritt zum Grabe. Die Kasse. Der Beiqnappe von Fallun. Der Mönch zu Pisa. Das Ave Maria. Das Grab im Busento. Aus Byron's: Die Belagerung Korinths. Der alte Jude. Der etrunkenen Fischer. Dante. Der Auswanderer am Orinoko. Charlotte Corday. Hans Euler. Durch Nacht zum Licht. Des Sängers Tod, und vieles Andere.

Die complete Sammlung für 1 Mark. Zu beziehen gegen vorherige Zusendung des Betrages, (auch in Briefmarken oder Pohnachnahme von

S. Saack, Export-Buchhandlung in Bremen.

Ulmer Münsterbau-Lose

à 3 Mark

sind zu haben bei

Deinr. Chr. Bilsinger, Welzheim, B. Bilsinger, Lorch.

Agenten

zum Verkauf von Caffee etc an Private gegen hohe Provision und Fixum gesucht von

J. Wallerstein, Hamburg.

Sichere Heilung

aller Drüsenleidenden bei stärkstem Eiterfluß und Knochenfraß, Fisteln, Ströfeln, alte Wunden und Flechten. Sichtbarer Erfolg sofort. Unentgeltlich für 20 Pfg. franco.

(A. Schormaan, Schömar Lippe.)

85er Neue Salzhäringe 85er

versendet per Posttag mit Inhalt: 40—50 Stück garantiert franko Nachn. für 3 M. E. Brogen, Greifswald a. d. Däisee.

Welzheim.

Einem ordentl. Jungen

nimmt in die Lehre

Wagner Wurm b. Schwane.

Für „Kistens
Pain-Expeller
mit Anker“

ist es ist und das Präparat, durch welches die bekannten überraschenden Heilungen von Gicht und Rheumatismus erzielt worden sind. Dies altbewährte Hausmittel ist zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. in den meisten Apotheken vorräthig.
F. Ad. Richter & Cie.,
Kudolstadt, Thüringen.

Ehorndorf. Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum sowie der werthen Wirthskundschaft (Auskundschaft) und Private hier wie Umgebung erlaube mir gefälligst aufmerksam zu machen, daß ich in der Lage bin, mein eigenes Erzeugniß von sehr feinem Winter-, Lagerbier, Doppelbier, aus feinstem Malz & Hopfen bereitet zum Ausstoß bringe und lade Obige zum Bezug zc. zc. freundlichst ein.
Hochachtungsvoll
Römer Bierbrauerei z. Schwanen.



Beste billigste Hamburger Waaren. Stückrath & Co., Hamburg

- Hamburger Waaren-Versand
empfehlen aus ihrem grossen Lager per Post portofrei verzollt gegen Nachnahme per 5 Kilo.
- | | | | |
|--|---------|---------------------------------------|---------------------|
| „Dienstboten-Kaffee“, sehr gut | „ 6 75 | „Tafelreis“, per 5 Kilo | „ 3.50, „ 3, „ 2.30 |
| „afr. Mocca“, sehr kräftig | „ 7.10 | „Apfelsinen“ 5 Kilo ca. 30 Stück | „ 2.95 |
| „Rio“ kräftig, schön | „ 7.30 | „Pfeffer, schwarz“, per 5 Kilo | „ 13.40 |
| „Salvador“, grün, hochfein, delicat | „ 8.35 | „Piment“ Neugewürz per 5 Kilo | „ 8.— |
| „Perl Mocca“, afr., kräftig fein | „ 8.25 | „Russ. Kronsardinen“, ff p. 5 Ko-Fass | „ 2.95 |
| „Marella“ wie „Java“, goldgelb, hochfein | „ 9.80 | „mar. Heringe“, ff per 5 Kilo-Fass | „ 3.45 |
| „Costarica“, grün, fein stark | „ 10.50 | „Matjes Heringe“ feinste, 25 Stück | „ 3.75 |
| „Perlkaffee“, grün, kräftig | „ 10.30 | „ff. Fettheringe“ à 40 Stück | „ 3.25 |
| „Portorico“, grossbohngig, feinst | „ 11.25 | „8 Dosen ff. Lachs“ | „ 9.25 |
| „Java, goldbraun“ feiner | „ 12.— | „8 „ f Hummer“ | „ 9.95 |
| „arab. Mocca“, verpfl., edel feurig | „ 11. | „8 „ Aal in Gelee | „ 7.75 |
| „Geisthee“, echter, ohne Staub pr. Kilo | „ 3.40 | „Aal in Gelee“ per 5 Kilo-Fass | „ 6.25 |
| „Congo“ kräftig, sehr fein | „ 4.90 | „Elbcaviar Ia“ per 1 Kilo | „ 5.55 |
| „Souchong“, milde, hochfein | „ 6.90 | „Uralcaviar Ia“ per 1 Kilo | „ 7.20 |
- Preiscourante über mehr als 300 Consum-Artikel franko zu Diensten.

Borderhundsberg.
Auf kommand Lichtmeß sind aus einer öffentlichen Kasse gegen gesetzliche Sicherheit **200 Mark** auszuliefern und zu erheben bei
Johs. Fritz.

Wer an Husten,
Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blat-speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- und Genusmittel. à Flasche 1 und 1/2 Mark bei Conditior H. Hohly in Welzheim.

Das **Bettfedern-Lager**
Garry Anna in Altona
verkauft zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 & das Pfund vorzüglich gute Sorte 1.25 & prima Halbdaunen nur 1.60 & Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.
Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Wechselformulare
(Prima und Sola) hält fortwährend an Lager die Unterzuber'sche Buchdruckerei

Heilung radikal!
Epilepsie
Krampf- und Nervenleidende,
gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig in Briefmarken von
Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstr. Frankfurt a. M.
Pistolenkarten
werden sauber und billigt angefertigt in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.
Verlag der ...

9 Tage.

Bremen. Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von Bremen nach Amerika **in 9 Tagen.**

Haupt-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart.**

und dessen Agenten:
Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim
V. Bilsinger „ Vorch.
C. S. Breuninger „ Andersberg.
Theodor Abele „
Carl Weil „ Ehrhorndorf.
Friedr. Haeder „ Gmünd.

Welzheim.
Photographie!
Dem verehrlichen Publikum von Welzheim und Umgegend zur Nachricht, daß über Sonntag den 24. und 25. Januar im Gasthof zum „Bären“ photographische Aufnahmen stattfinden.
Auch bei trüber Witterung wird durch das neueste Moment-Verfahren für gute Bilder garantiert.
Hochachtungsvoll
S. Suß,
Photograph aus Ehrhorndorf.
Schuld- & Bücherei

Welzheim.
Nach 12jähriger Dienstleistung als Unterarzt beim Kgl. Militär und nach 11jähr. Thätigkeit in der Privatpraxis, worunter 10 Jahre als Assistent bei der chirurgischen Abtheilung im Bürgerhospital u. Olgaheilanstalt in Stuttgart hat sich Unterzeichneter hier niedergelassen u. empfiehlt sich der Einwohnerschaft Welzheims und Umgebung zu allen **chirurgischen Verrichtungen.** Hühneraugen und eingewachsene Nägel werden schmerzlos entfernt. Zähne werden sorgfältig extrahirt.
Hochachtungsvoll
R. Blum, Chirurg,
Militärunterarzt a. D.

Breitenfürst.
Von heute an
ausgezeichnetes Bier
bei Köpferwirt Ruoff.

Trauerbriefe, Grabreden, Hochzeits- & Leichenexte
werden sauber und billigst angefertigt in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Winnender Fruchtpreis vom 7 Jan. 1886.

Fruchtsorte.	M. Pf.	höchster	mittler	nieder
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Dinkel Centner	5 78	5 68	5 55	
Haber "	6 02	5 98	5 86	
Weizen Einri	3 10			
Gerste "	2 10	2 —		
Roggen "	2 20	2 25		
Ackerbohnen "	2 20	2 10		
Welschkorn "	2 30	2 25	2 20	
Wicken "				
Erbsen "	4 —			
Linsen "	5 —			

Durchschnittspreis:
höchster niederster
Dinkel 5 M. 95 Pf. 5 M. 20 Pf.
Haber 6 M. 15 Pf. 5 M. 80 Pf.

Durchschnittspreis von 1 Scheffel
Bester. Mittler. Geringer.
Dinkel 9. 48. 9. 09. 8. 44.
Haber 10. 37. 10. 05. 9. 38.

Gewicht.
Bester. Mittler. Geringer.
Dinkel 164 Pfd. 160 Pfd. 152 Pfd.
Haber 172 " 168 " 160 "

Goldkurs
der K. Staatskassenverwaltung vom 23. Januar 1886.
20-Frankenstücke 16 M. 10 &

Frankfurter Goldkurs.
vom 22. Jan. 1886. M.
20-Frankenstücke 16 14—18
Dollars in Gold 4 15—19
Russische Imperiales 16 67—72
Dufaten 0 55—60
Englische Sovereigns 2, 30—34

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt von William Becker in Berlin zur zünftigen Durchsicht bei.